

## Bücher ohne Maske



**Die Dirne Elisa.** Mit 20 reizvollen Bildern. Von Franz Thiel. Intimitäten aus dem Dirnenleben in französischen Bordellen . . . RM. 3.—

**Venus im Pelz.** Der typische Roman. Von Sacher Masoch . . . RM. 4.—

**Der Priester u. das Mädchen.** (Eine Beichte.) Ein unerhört aufregender Roman der Leidenschaften . . . RM. 4.50

**Die Gasse der tausend Schmerzen.** Der beste russische Sittenroman. RM. 4.50

**Die Dirne von Casablanca.** (Amy Jolly.) Der packendste Sittenroman aus der Hölle Marokkos . . . RM. 6.—

**Die eroberte Erotik (Maria.)** Roman einer freien Liebe. Eine äußerst raffinierte Frau mit ihrem zügellosen Leben ist die Heldin dieses Romans . . . RM. 5.—

**Moral um Mitternacht.** Von Maurice Dekobra. Indiskretionen eines Portiers eines Pariser Stundenhotels. Besonders zu empfehlen . . . RM. 5.—

**Halbwelt von heute.** Lesbische Unarten. Jugend-Erotik. Allerletzte Wege der Dirnen usw. usw. Mit 51 Illustrationen . . . RM. 3.—

**Das verbotene Buch.** Von C. Wel. Das Buch der Internationalen Liga freier Menschen. Einiges aus dem Inhalt: Ich beschließe Mitglied zu werden. Das Schamgefühl und die Sexualnot. Eine Ehe zu viert. Das Heiratsbureau usw. In Halbleinen . . . RM. 6.—

**Der intime Zirkel in Tetuan.** Dieses Buch schildert die wahrhaft unglaublichen Vorgänge in einem feudalen Hause in Tetuan (Marokko) . . . RM. 3.—

**Freundinnen.** Roman von Mac Ackers. Ein Roman unter Frauen. Das Buch schildert das buntbewegte Leben des Berliner Kurfürstendamms mit unerhörter Aufrichtigkeit. Das Problem der lesbischen Liebe wird hier meisterhaft geschildert . . . RM. 4.50

**Die Liebschaften der Lilli Schröder.** Von Dr. Kurt Martin. Es sind bisher unbetretene Pfade, die der namhafte Verfasser im Reiche des ewigen Eros betritt. Frappierende Schilderungen eigenartig. Frauencharaktere. Ein Buch von gewaltiger Erotik . . . RM. 4.50

**Fin besond. Angebot!**  
**Reigen - Prohebände.**  
5 Hefte dieser galanten Zeitschrift mit herrlichen, pikanten Abbild. In zehn verschiedenen Zusammenstellungen lieferbar. Anstatt einzeln bezogen RM 7.50 nur RM. 2.50



Nur zu beziehen durch

**NEUZEITLICHER BUCHVERLAG**  
Berlin-Charlottenburg 4 Abteilung Versand 30  
Allen Interessenten liefern wir auf Wunsch völlig kostenlos unsere reichhaltigen Sonderprospekte über andere gesuchte Lektüre.

(Fortsetzung von Seite 408)

von ihm verewigt, ebenso der Staatssekretär Mellon und die führenden amerikanischen Politiker und Finanzleute. — Der Großadmiral Togo und der General Pershing saßen ihm gleichfalls, ebenso wie später der Papst Pius XI., Mussolini und vor zwei Jahren der ungarische Reichsverweser Horthy und sein Ministerpräsident Graf Bethlen.

Verschiedene Kritiker machten es László zum Vorwurf, daß er nur Souveräne, Staatsmänner und Adelige male. Nach seiner Meinung ist das seine Mission — er malt eben Geschichte, und ein großer Teil seiner Porträts gehört auch bereits zur Historik. Über seine Eindrücke während seiner Tätigkeit, die ihn in Berührung mit so vielen gekrönten Häuptern und markanten Persönlichkeiten brachte, wird er viel Interessantes in seinen Memoiren, die drei Bände umfassen sollen und an deren Vollendung er eifrig beschäftigt ist, zu erzählen haben.

Man fragte ihn einmal, wie er eigentlich die Könige male, worauf er folgende Erklärung gab:

„Bevor ich mein Modell male, versuche ich es ihm in meinem Atelier so heimisch wie möglich zu machen. Er muß vergessen, daß er vor einem Maler sitzt. Wenn ich einen Souverän male, so will ich nicht nur seine äußere Person darstellen, sondern womöglich einen Eindruck seines ganzen Zeitalters vermitteln und auch die Grundzüge seines Charakters im Bild erfassen. Dies ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ehe ich beginne zu malen, versuche ich vorher mit meinem Modell einige Male in persönliche Beziehung zu kommen, um seine Charakterzüge kennen zu lernen.“

Lászlós ständiger Wohnsitz befindet sich in der Nähe von London, in Hampstead. Hier hatte er sich bereits vor dem Kriege seßhaft gemacht, aber erst im Jahre 1915 wurde er englischer Staatsbürger. Seine Frau, Lucy Guineß, mit der er in glücklichster Ehe lebt, ist irischer Abstammung. — Der Adelstitel wurde ihm von Kaiser Franz Josef in Anerkennung seiner großen künstlerischen Verdienste verliehen.

Philip Alexius de László feierte im vergangenen Jahre seinen 60. Geburtstag, und dies war ein gesellschaftliches Ereignis in England. Unter den Gratulanten befanden sich fast sämtliche europäischen Monarchen